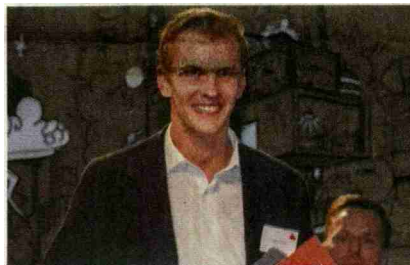




Berufslehren den neuen Verhältnissen anpassen

WUNSCHSCHLOSS • «Die zunehmende Globalisierung wird grundlegende Veränderungen in der Arbeitswelt mit sich bringen. Umso wichtiger ist es deshalb, dass wir die Ausbildung den neuen Gegebenheiten anpassen. Während dies in der Hochschulausbildung bereits Realität ist, gibt es im Bereich der Berufslehren noch vermehrt Potenzial. Durch gezielte internationale Kooperationen sollen länderübergreifende Projekte, Auslandseinsätze und somit kulturelle Austausche ermöglicht werden. Damit wird unser Erfolgsmodell weiterhin zukunfts-trächtig und garantiert, dass Lehrabgängerinnen und -abgänger in den Wandlungsprozess integriert werden. Denn wer eine Perspektive hat, kann die Globalisierung als Chance wahrnehmen.» Mit seinem Wunsch an die Politik überzeugte der Aargauer Robin Rösli nicht nur die beiden Berner Bundesparlamentarier, Ständerat Hans Stöckli (SP, Biel) und Nationalrat Christian Wasserfallen (FDP, Bern), sondern auch die Mehrheit des Publikums bei der dritten Ausgabe von «Wunsch-Schloss». Über 150 Gäste hörten sich die Referate von zehn Bürgerinnen und Bürgern an, mit denen sie ihre Visionen vorstellten und für einen besseren Umgang der Schweiz mit der Globalisierung warben. «Es kommt selten vor, dass ich gleicher Meinung bin wie Christian Wasserfallen», sagte Stöckli und versprach dem strahlenden Sieger ein Treffen mit Bundesrat Johann Schneider-Ammann. Der Ideenwettbewerb, der auf dem Thuner Schlossberg jeweils seinen krönenden Abschluss findet, ist ein Projekt der Dialogplattform Strategie 21 und des Unternehmensnetzwerkes Swiss Venture Club. **sl**



So strahlen Sieger: Robin Rösli.

zvg

www.wunsch-schloss.ch